

abstract

Während der Ausstellung von **Handwerk** werden Leute auf der Strasse angefragt, eine Skizze auf Ihre Handinnenfläche zu zeichnen. Diese wird fotografiert, ausgedruckt und auf der Rückseite mit Informationen zur Person versehen. Das kontinuierliche Anbringen der Bilder im Raum verleiht **Handwerk** einen prozesshaften Charakter.

arbeit

Einführung

Die Hände sind einerseits Tast- sowie Greiforgan, andererseits eine Art Spiegelbild des menschlichen Lebens. Das Alter zeigen sie physisch skrupellos auf und lassen durch die Lebenslinien Vergangenheit und Zukunft ergründen, sofern es der Glaube zulässt.

Die Hand wird bei unserer Arbeit zum Thema gemacht. Dieses intime Körperteil dient als Leinwand der Gedanken der Teilnehmenden.

Projektidee

Während der Ausstellungsdauer von vier Tagen sprechen wir Leute auf der Strasse an, eine frei wählbare Skizze auf Ihre Handinnenfläche zu entwerfen. Danach sollen sie uns erklären, warum sie genau diese Skizze gezeichnet haben. Die Hand fotografieren wir mit einer Digitalkamera und stempeln die Ausstellungs-Information darauf.

Die Fotos drucken wir vor der Öffnung des Schalters farbig aus. Jedes Bild ist auf der Rückseite mit Vorname und Alter der Person sowie Bezug zur gezeichneten Skizze beschriftet. Die Bilder hängen wir im Raum angeordnet auf, um eine perspektivische Tiefe zu schaffen.

Der anfänglich nackte Raum wird über die Zeitspanne der Ausstellung mit Beiträgen gefüllt und erhält somit einen stark prozesshaften Charakter.

Durch die partizipative Eigenschaft des Projektes wecken wir das Interesse der Beteiligten und schaffen einen Anreiz, die Ausstellungen im Schalter anzuschauen.

Das Projekt dokumentieren wir auf einer Website, worauf alle Handwerke sichtbar sind.

Projektziel

Die ursprünglichste menschliche Kommunikationsform ist den eigenen Körper als Medium zu benutzen. Uns interessiert, was die Leute spontan auf Ihre Hand skizzieren und wie diese in Kombination mit der individuellen Hand wirkt. Besonders der Vergleich der verschiedenen Handwerke reizt uns.

Visuelle Umsetzung

Perspektivisch sind die Werke auf das Schalter-Fenster beim Eingang ausgerichtet. Stehen Besucher an diesem Punkt, ergibt die Bilderanordnung eine perspektivische Tiefe.

Vom Eingang her sind nur Hände zu sehen. Sind Besucher an der Geschichte der Werke interessiert, können Sie den Raum betreten und auf der Rückseite der einzelnen Bilder mehr erfahren.

Der hintere, kleinere Raum wird bei dieser Arbeit nicht benutzt und die Türe verriegelt.

Website

Unter der URL www.hyperwerk.ch/handwerk richten wir eine Website ein, auf welcher das Projekt dokumentiert wird und die einzelnen Handwerke angeschaut werden können.

Navigationspunkte sind:

- Idee/Konzept
- Bilder & Texte
- Impressionen
- Team
- Kontakt

Ausstellungsdaten

Freitag, 20. Mai 2005 bis Mittwoch, 25. Mai 2005

Material

Um Handwerk umsetzen zu können, benötigen wir folgende Materialien:

Verbrauchsmaterial

- circa 100 Meter Silkfaden
- Nägel
- Papier (160 mg/m²)
- Stifte
- Stempel
- Klammern
- Klebstoff

Arbeitsmaterial

- Farbausdrucke an der HGKB
- Digitalkamera
- alter PC von der HGKB (für Dokumentation vor Ort)
- Webcam (HyperWerk FHBB)

Stempel

Der Stempel ist mit folgendem Text beschriftet:

HANDWERK
Schalter am Claragraben 135
20/22/24/25 Mai, 19-21 Uhr
hyperwerk.ch/handwerk

Kosten

Material

Verbrauchsmaterial
Stempel
Farbdrucke

Preise

ca. CHF 100.-
ca. 10.- Euro
intern

Kostenträger

HyperWerk FHBB
HyperWerk FHBB
HGK Basel

Fotostory



1) Hand mit Sujet



2) Hand mit Sujet & Stempel, Design des Flyers ähnlich, erfolgt durch Hyperworker



3) Karten Prototyp, Front- und Rückseite (wird gefaltet)

Team

Martin Fleck

m.fleck@hyperwerk.ch

+49 172 297 47 13

Renato Soldenhoff

r.soldenhoff@hyperwerk.ch

+41 78 770 66 26

01. Mai 2005